

Kunsttage

Sonntag, 4. November 2012, 10 Uhr – F-Hbf, Information
Kunsttag Aschaffenburg
Moderne am Pranger

Mit *Marlies Piontek-Klebach*

Die Kunsthalle Jesuitenkirche widmet sich in bundesweit einmaliger Form der Erinnerung an die NS-Aktion „Entartete Kunst“ vor 75 Jahren. Beispielhafte Werke uns bekannter und weniger bekannter, damals verfemter Künstlerinnen und Künstler werden ausgestellt: George Grosz, Erich Heckel, Ernst Ludwig Kirchner und andere aus der Sammlung Gerhard Schneider.

Anmeldung: info@kunstgesellschaft.de; 061 96/2 44 05

Teilnehmerbeitrag* € 10/7/2

Sonntag, 9. Dezember 2012, 8.30 Uhr – F-Hbf, Information
Kunsttag Karlsruhe
Camille Corot: Natur und Traum

Mit *Axel Althaus*

Wir besuchen die Ausstellung in der Staatlichen Kunsthalle. Erstmals in Deutschland wird das Werk Camille Corots (1796–1875) vorgestellt. Zum Vergleich auch Bilder seiner Vorgänger und Nachfolger.

Anmeldung: info@kunstgesellschaft.de; 069/5 97 17 12

Teilnehmerbeitrag* € 10/7/2

Musikgespräch

Freitag, 30. November 2012, 20 Uhr
Dachoval, Matthias-Claudius-Str. 11
Guernica komponieren?

Musik von Paul Dessau (1938), Luigi Nono (1952) und Walter Steffens (1979)

Komponisten des 20. Jahrhunderts haben sich immer wieder mit politischen Themen auseinandergesetzt. Wir hören Werke über den spanischen Bürgerkrieg und sprechen über sie.

Moderation: *Ulrich Meckler*

Teilnehmerbeitrag* € 5/3/1

Lesung

Dienstag, 18. Dezember 2012, 20 Uhr – Club Voltaire
Navid Kermani: Vergesst Deutschland!
Eine patriotische Rede

Zu den Hamburger Lessingtagen 2012 sprach Kermani über die Hintergründe der Zwickauer Terrorzelle, über das, was Kopftuch- und Beschneidungsdebatten oder Bücher wie „Neukölln ist überall“ erst möglich macht. „Wir – das ist für Lessing jeder. Nicht an der Mehrheit, am Status der Minderheiten bewertet er den Zustand des Staates.“

Wir lesen Teile der Rede und sprechen über sie.

Moderation: *Prof. Reiner Diederich*

Teilnehmerbeitrag* € 5/3/1

Matinee

Business Crime Control e.V. und KunstGesellschaft
Café Alte Backstube, Dominikanergasse 7 – Beitrag* € 5

Sonntag, 11. November 2012, 11 Uhr
Was ist Bildung?

Wie Kinder lernen

Mit *Donata Elschenbroich*

Moderation: *Ulrike Holler*

Donata Elschenbroich war in der Jugendforschung tätig. In ihren Veröffentlichungen befasst sie sich mit Themen wie Wissensbildung und Neugier. Zu ihren bekanntesten Büchern zählt „Weltwissen der Siebenjährigen“.

Sonntag, 2. Dezember 2012, 11 Uhr
Geschichtsschreibung von unten

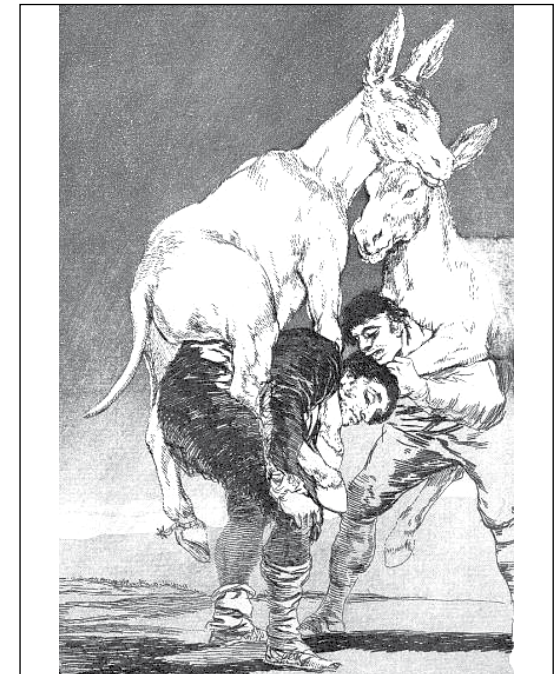
Mit *Inge Geiler*

Moderation: *Ulrike Holler*

In ihrem Buch „Wie ein Schatten sind unsere Tage“ beschreibt Inge Geiler, ausgehend von einem zufälligen Fund in ihrer Wohnung im Frankfurter Westend, die Geschichte der Familie Grünbaum.

* Nichtmitgl./Mitgl./mit Kulturpass, zzgl. Eintritt, Fahrt
KunstGesellschaft e.V.; verantw. i.S.d.P.: R. Diederich
Kto.-Nr. 57 727 602, Postbank Frankfurt, BLZ 500 100 60

NOVEMBER – DEZEMBER 2012



F. Goya: *Tu que no puedes* – siehe 20.11., 29.11., 2.12.

November

Fr	2.11.	20.00	Klosterpresse: Brecht u. Benjamin
So	4.11.	10.00	Kunsttag Aschaffenburg
So	11.11.	11.00	Alte Backstube: Matinee
Mi	14.11.	18.00	Schirn: Caillebotte
Sa	17.11.	15.00	Goethe-Haus: W. Benjamin in Ffm
Di	20.11.	19.00	Club Voltaire: Film über Goya
Fr	23.11.	20.00	Denkbar: Ästhetik des Risikos
Sa	24.11.	15.00	Articon, OF: Klaus G. Gorsler
Do	29.11.	14.50	Städel: Schwarze Romantik
Fr	30.11.	20.00	Dachoval: Dessau, Nono, Steffens

Dezember

Sa	1.12.	15.00	Histor. Museum: Annen-Altar
So	2.12.	11.00	Alte Backstube: Matinee
So	2.12.	15.00	Städel: Schwarze Romantik
Fr	7.12.	20.00	Club Voltaire: Murales in Mexiko
So	9.12.	8.30	Kunsttag Karlsruhe
Mi	12.12.	18.00	DAM: Wohn- und Bürotürme
Sa	15.12.	14.00	Städel: Daniel Richter
Di	18.12.	20.00	Club Voltaire: Navid Kermani

www.kunstgesellschaft.de

StadtGesellschaft

Samstag, 17. November 2012, 15.00 Uhr – Goethe-Haus
Vom Barock in die Medienwelt
Walter Benjamin in Frankfurt am Main

Rundgang mit *Dr. Thomas Regehly*

Frankfurt spielt eine entscheidende Rolle in Benjamins intellektueller Biographie. Er versuchte sich in der Goethe-Stadt zu habilitieren, was scheiterte. Nach dem Abbruch der akademischen Karriere verdiente er sich seinen Lebensunterhalt durch Arbeiten für den in Frankfurt ansässigen Südwestdeutschen Rundfunk und die Frankfurter Zeitung.

KunstGesellschaft und Denkraum

Teilnehmerbeitrag* € 5/3/1

Mittwoch, 12. Dezember 2012, 18 Uhr
Deutsches Architektur-Museum, Schaumainkai 43
Wohn- und Bürotürme der 60er-Jahre:

Abriss oder Umbau?

Der „Tour Bois le Prêtre“ in Paris

Ausstellungsgespräch mit *Hans-Joachim Prenzler*

Gezeigt wird ein Beispiel aus Paris, das dem Motto der beteiligten Architekten: „Niemals abreißen – abbauen und neu verwenden“ folgt. Sie sind der Überzeugung, dass dabei gegenüber einem Neubau auch Kosten gespart werden. Es stellt sich die Frage, ob und inwieweit dies ein Beispiel für Frankfurt sein kann.

Teilnehmerbeitrag* € 5/3/1

Film

Dienstag, 20. November 2012, 19 Uhr – Club Voltaire
Goya – oder der arge Weg der Erkenntnis

Der 1971 in der DDR entstandene Film von Konrad Wolf (1925–1982) zeigt die Entwicklung Francisco de Goyas vom Hofmaler zum Realisten, der sich mit den „Schrecken des Krieges“ und der geistigen Beschränktheit der Herrschenden auseinandersetzte.

Moderation: *Ismael Flores Unzaga*

Teilnehmerbeitrag* € 5/3/1

Ausstellungsgespräche

Samstag, 24. November 2012, 15 Uhr
Galerie Articon, Offenbach, Wilhelmsplatz 2

Kontakte

Collagen, Zeichnungen, Malerei von Klaus Gajus Gorsler

Ausstellungsgespräch mit dem Künstler

Moderation: *Prof. Reiner Diederich*

Donnerstag, 29. November 2012, 14.50 Uhr – Städel

Schwarze Romantik

Von Goya bis Max Ernst

Ausstellungsgespräch mit *Prof. Reiner Diederich*

KunstGesellschaft in Kooperation mit dem Bürgerinstitut

Bildergespräche

Mittwoch, 14. November 2012, 18 Uhr – Schirn
Gustave Caillebotte – Ein Impressionist und die Fotografie

Mit *Tamara Zippel*

„Caillebottes radikale, sehr moderne und fotografisch anmutende Darstellungen erschließen auf außergewöhnlich überzeugende Weise den engen Zusammenhang von Fotografie und Malerei in der Herausbildung eines Neuen Sehens.“ (Info Schirn)

Teilnehmerbeitrag* € 5/3/1

Samstag, 1. Dezember 2012, 15 Uhr

Historisches Museum

Wie kommt das Gänseblümchen in den Annen-Altar?

Mit *Prof. Dr. Georg Bussmann*

Im Gespräch über den neu aufgestellten Annen-Altar des Meisters von Frankfurt (1504) wollen wir uns u. a. mit der Frage beschäftigen, ob es eine deutsche Renaissance gab.

Teilnehmerbeitrag* € 5/3/1

Sonntag, 2. Dezember 2012, 15 Uhr – Städel

Schwarze Romantik

Von Goya bis Max Ernst

Bildergespräch für Jugendliche mit *Swantje Dahlen*,
Kunstpädagogin

KunstGesellschaft und Jugendkulturwerkstatt Break 14

Samstag, 15. Dezember 2012, 14 Uhr
Städel, Erweiterungsbau (Tiefgeschoss)

Daniel Richter: Horde (2007)

Bildergespräch mit *Angelika Grünberg M.A.*

„Richter reicht es nicht, die Wirklichkeit abzubilden, er will der Wahrheit nahekommen, so wie er es bei Goya und Vuillard bewundert.“ (Der Spiegel)

Teilnehmerbeitrag* € 5/3/1

Frankfurter Benjamin-Vorträge

Denkraum und KunstGesellschaft

Teilnehmerbeitrag* € 5

Freitag, 2. November 2012, 20 Uhr

Klosterpresse, Paradiesgasse 10

„Politisierung der Kunst“?

Zur Ästhetik Brechts und Benjamins

Vortrag von *Dr. David Salomon*

„Es ist von jeher eine der wichtigsten Aufgaben der Kunst gewesen, eine Nachfrage zu erzeugen, für deren volle Befriedigung die Stunde noch nicht gekommen ist.“ (W. B.)

Freitag, 23. November 2012, 20 Uhr

Denkbar, Spohrstraße 46 A

Ästhetik des Risikos – ein Beitrag zum Verständnis des Verhaltens auf Finanzmärkten

Vortrag von *Prof. Dr. Peter Pelzer*

Gesellschaftsbilder

KunstGesellschaft und Club Voltaire

Kleine Hochstraße 5, 2. Stock – Beitrag* € 5/3/1

Freitag, 7. Dezember 2012, 20 Uhr

Murales in Mexiko – nur noch „Folklore“ ?

Vortrag mit Bildbeispielen von *Gerrit Marsen*

Anhand vieler Reproduktionen der Wandbilder der drei „Großen“ (Rivera, Orozco und Siqueiros) soll die Frage diskutiert werden, wie öffentliche Kunst politisch gewirkt hat und wirkt, wobei die augenblickliche politische Situation in Mexiko („war on drugs“) nicht ausgeklammert werden kann.